



# Presseinformation

Nr. 132

Wiesbaden, 4. November 2019

## Lernnetzwerk der CO<sub>2</sub>-neutralen Landesverwaltung Hessen heißt 70. Partner willkommen

### Finanzstaatssekretär Dr. Worms überreicht Charta an Goethe-Universität und Kompetenzzentrum HessenRohstoffe e.V.

„Mit dem Lernnetzwerk der CO<sub>2</sub>-neutralen Landesverwaltung Hessen bieten wir ein Forum zum Top-Thema Klimaschutz: Hier tauscht sich das Land mit namhaften Unternehmen, Kommunen, Vereinen und Verbänden aus, um gemeinsam voneinander zu lernen und vorbildliche Methoden aus der Praxis kennenzulernen.“ Mit diesen Worten hat **Hessens Finanzstaatssekretär Dr. Martin Worms** heute die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum 14. Treffen des Lernnetzwerks der CO<sub>2</sub>-neutralen Landesverwaltung Hessen unter dem Motto „Auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität“ in der Proवादिस Hochschule Frankfurt begrüßt. „Ich freue mich sehr, dass wir mit der Goethe-Universität Frankfurt Deutschlands drittgrößte Universität als neuen Netzwerkpartner begrüßen können. Mit dem Kompetenzzentrum HessenRohstoffe e.V. aus Witzenhausen heißen wir ein weiteres Neumitglied im Netzwerk willkommen, von dem ich ebenfalls spannende Impulse für den Austausch erwarte“, erklärte der Finanzstaatssekretär.

Worms überreichte als Willkommensgruß die von Hessens Finanzminister Dr. Thomas Schäfer unterzeichneten Chartas für die Mitgliedschaft an die beiden neuen Netzwerkpartner, die durch die **Präsidentin der Frankfurter Goethe-Universität, Professorin Dr. Birgitta Wolff**, und **den Vorstand des Kompetenzzentrums HessenRohstoffe (HeRo) e.V., Manfred Vogel**, vor Ort vertreten wurden. Der Staatssekretär erklärte an die Universitätspräsidentin gerichtet: „Sehr geehrte Frau Präsidentin, die Goethe-Universität meint es ernst in Sachen Klimaschutz: Als deutschlandweit einzige Universität hat sie sich der durchaus aufwendigen Zertifizierung nach ISO 50001 unterzogen – einer Norm, die Organisationen bei der Entwicklung eines systematischen Energiemanagements unterstützt. Damit begibt sich die Goethe-Universität ganz

im Sinne unserer CO<sub>2</sub>-neutralen Landesverwaltung engagiert auf den Weg zur klimaneutralen Bewirtschaftung. Schön, dass Sie nun auch als Netzwerkpartnerin mit an Bord sind!“ Er fügte hinzu, dass an der Goethe-Universität im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Minderungs- und Energieeffizienz Programms Hochschulen (COME-Hochschulen) insgesamt sechs energetische Sanierungen in 26 Gebäuden durch das Land unterstützt werden. Neben den geplanten Sanierungen von sechs Gebäuden werde ferner auf 21 Gebäuden eine Photovoltaikanlage installiert. „Durch COME-Hochschule stehen der Goethe-Universität Landesmittel in Höhe von insgesamt 10,6 Millionen Euro zur energetischen Ertüchtigung zur Verfügung“, ergänzte der Staatssekretär.

Universitätspräsidentin Professorin Dr. Birgitta Wolff: „Wir alle tragen Verantwortung dafür, den globalen Temperaturanstieg durch wirksame Maßnahmen vor Ort zu begrenzen. An der Goethe-Universität haben wir diesen Weg der Veränderung und Sensibilisierung für Belange des Klimaschutzes bereits begonnen: Unseren Strom beziehen wir bereits jetzt komplett aus erneuerbaren Energien. Im Fuhrpark nutzen wir Elektro- und Hybridfahrzeuge und es gibt eine wachsende Zahl von Campus-Ladestationen für E-Autos. Umso mehr freuen wir uns, dass das Land Hessen uns bei der weiteren energetischen Sanierung unserer Gebäude mit 10,6 Millionen Euro unterstützt und wir dank Fotovoltaik künftig selbst zu Stromproduzenten werden. Das hessische Lernnetzwerk zur CO<sub>2</sub>-Neutralität ermöglicht Best Practice für alle.“

Zum Beitritt des Kompetenzzentrums HessenRohstoffe erklärte Worms an Vorstandsmitglied Manfred Vogel gerichtet: „Ihr Schwerpunktthema nachwachsende Rohstoffe und deren energetische und stoffliche Nutzung passt hervorragend in unser Netzwerk. Neben dem Themenfeld der Aus-, und Weiterbildung, befasst sich das HeRo mit Wissenschaft und Forschung. Es evaluiert und initiiert gemeinsam mit Akteuren aus Land- und Forstwirtschaft Maßnahmen zur Optimierung und Weiterentwicklung von bekannten und neuen Verwertungspfaden für nachwachsende Rohstoffe. Daraus ergeben sich mit Sicherheit eine Vielzahl interessanter Ansatzpunkte für den weiteren Dialog im Lernnetzwerk. Herzlich willkommen!“

„Nachwachsende Rohstoffe in Form von Dämmstoffen und Brennstoffen können einen wichtigen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-neutralen Landesverwaltung leisten“, sagte der Vorstand des Kompetenzzentrums HessenRohstoffe e.V., Manfred Vogel.

Zum Abschluss seines Grußwortes sagte der Finanzstaatssekretär an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewandt: „Das Lernnetzwerk wächst kontinuierlich und damit auch die Vielfalt der Perspektiven, die in unseren Dialog eingebracht werden. Klimaschutz ist eine große Herausforderung, die alle gesellschaftlichen Akteure betrifft – hier bieten die unterschiedlichen Ideen der Netzwerkpartner einen reichhaltigen Fundus, der zu nachhaltigerem Handeln inspiriert. Ich freue mich, dass Sie sich so zahlreich einbringen und wünsche Ihnen heute viele anregende Diskussionen!“